

Nr.
73

DEUTSCHES

MAD

SONDERPREIS
(NUR FÜR SIE!)
DM 2,-

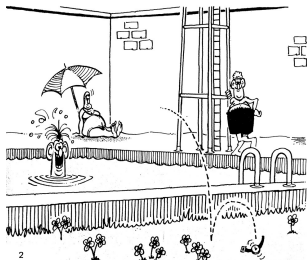
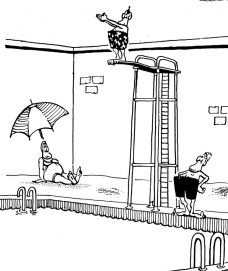
bfrs 34
hfl 2,40
sfrs 2.80
L 420
Pts 56

Das verrückteste Magazin der Welt



MAD ENTHÜLLT: WIE ENTSTEHT EIN BESTSELLER

GESTERN IM FREIBAD



Fragen Sie Alfred



Kopflös

Als ich in MAD Nr. 67 Don Martins medizinische Reportage „Neulich, in Dr. Kaputniks Labor“ las, war ich sehr glücklich. Denn da auch mein Kopf nur noch aus Warzen besteht, würde ich ihn mir ebenfalls gerne wegoperieren lassen, da ich überzeugt bin, daß ich ohne Kopf viel hübscher aussehe. Meine Frage ist jetzt nur: Ist eine solche Operation teuer?
 Andreas Wegner, Berlin

Alfred antwortet:

Das kommt ganz auf die Größe des Kopfes an. Bei Ihnen ist es sicher nicht sehr teuer – denn das Hirn fehlt ja schon!

Ideen

In Heft Nr. 65 wurde groß angekündigt, daß die nächste Nummer 21.737 brillante Ideen enthalten würde. Voller Freude habe ich mir daraufhin Heft Nr. 66 gekauft – und wurde bitter enttäuscht! Denn selbst wenn man jedes einzelne Wort des Heftes für eine brillante Idee hält, wären es immer noch um fast 15.000 brillante Ideen zu wenig – Heft Nr. 66 enthielt nämlich insgesamt nur 6.525 Wörter! Jetzt möchte ich gerne wissen, lieber Alfred, ob die Zahl 21.737 ein schlechter Witz war oder einer eurer vielen Druckfehler!
 Peter Exenberger, St. Johann

Alfred antwortet:

Weder das eine noch das andere! Zugegeben, in MAD Nr. 66 gibt es nur eine einzige brillante Idee (nämlich den Preis). Doch haben wir davon insgesamt 21.737 Hefte gedruckt. Macht zusammen 21.737 brillante Ideen. Kapiert?

Treffpunkt

Ich verehere Dich abgöttisch, liebster Alfred, und möchte mich unbedingt mal mit Dir treffen! Aber bitte möglichst an einem windstillen Ort, da ich befürchte, daß Du auf Grund Deiner Segelohren abheben könntest, wenn eine sanfte Brise weht!
 Susanne Köhler, Weißel

Alfred antwortet:

Abgemacht. Freitag, 17:30 Uhr in meinem Postfach!

Leserbriefe

Name

Als ich vor Jahren zum erstenmal MAD las, fand ich den Namen Alfred E. Neumann ziemlich lustig. Aber mit der Zeit bekam ich ihn satt, und heute kann ich ihn nicht mehr hören!
 Lothar Schäffner, Bad Schönborn
 (Dann gehen Sie doch mal zum Ohrenarzt, Sie Schnösel! – Die Red.)

Format

Als ich MAD in der Schulstunde las, erwiderte mich der Geschichtslehrer dabei. Er blickte auf das Heft – und lief schreiend aus der Klasse! Könnt ihr nicht MAD in einem kleineren Format herausbringen, damit man es besser zwischen den Schulbüchern verstecken kann?

S. Ponge, Solingen

(Wieso wollen Sie es verstecken? Lassen Sie den Lehrer schreiend hinauslaufen – dann können Sie das Heft ungestört lesen! – Die Red.)

Kartenspiel

Auf dem Titelblatt von MAD Nr. 69 war ein Kartenspiel abgebildet, das mir sehr gut gefiel – vor allem mit Alfred E. Neumann als Joker. Ich möchte es unbedingt kaufen. Bitte schicken Sie mir eines per Nachnahme zu!

Nils Fröse, Hamburg

(Gar nicht nötig! Denn Sie können sich das Kartenspiel selber ausschneiden! Trennen Sie die oberste Karte mit einer Rasierklinge vom Titelblatt flach ab, passen Sie aber gut auf, daß Sie die dahinterliegenden Karten nicht beschädigen. Wenn Sie sorgfältig vorgehen,

können Sie auf diese Weise sämtliche 54 Karten vom Titelblatt ablösen! – Die Red.)

Doppelt

Da da in in MAD MAD immer immer soviele soviele Druckfehler Druckfehler vorkommen, vorkommen, könntet könntet Ihr Ihr jedes jedes Wort Wort doppelt doppelt schreiben, schreiben, dann dann ist ist bestimmt bestimmt eines eines von von beiden beiden richtig! richtig!
 Holger Wilms, Travemünde
 Holger Wilms, Travemünde
 (Zu umständlich! Kaufen Sie sich lieber jedesmal zwei Hefte! – Die Red.)

Gefahr

Jedesmal, wenn das neue MAD-Heft erscheint, bilden sich vor den Zeitungskiosken lange Schlangen, die den Stadtverkehr lahmlegen und eine schwere Gefahr für die öffentliche Ordnung darstellen. Was kann man dagegen tun?
 Roman Schäffer, Brackwede
 (Wenden Sie sich am besten an Prof. Grzimek, der kennt sich mit Schlangen besser aus als wir! – Die Red.)

Umfang

Euch geht wohl die Luft aus, was? Denn in der letzten Zeit habe ich den Eindruck, daß die MAD-Hefte von Monat zu Monat dünner werden!
 Ruth Pelludat, Wuppertal
 (Das ist eine optische Täuschung – denn in Wirklichkeit sind es Sie, die von Monat zu Monat dicker wird! – Die Red.)

An dieser Stelle werden jeden Monat Personen ausgezeichnet, die durch ihr Wirken bewiesen haben, daß sie Alfred E. Neumann in nichts nachstehen.



Heute soll von jenem bedeutenden Kulturinstrument die Rede sein, das den Geist des Menschen formt und ihm Bildung und Wissen, Entspannung und Unterhaltung vermittelt. Nein, Ihr Fernseh-Finken, wir sprechen jetzt nicht von der „Sendung mit der Maus“. Und auch nicht von der „Tagesschau“. Sondern von Büchern. Wie bitte? Ihr wißt nicht, was das ist? Dann wird es aber dringend Zeit, daß MAD, das Blatt für Geist und Bildung, aufklärend in die Lücke springt und die Frage beantwortet:

WIE ENTSTEHT EIN BESTSELLER

ZEICHNUNGEN: JOE ORLANDO

TEXT: LARRY SIEGEL

Guten Abend, liebe Bücherfreunde! Ich bin Siegfried Suhrkrampf, der Leiter des weltbekannten Bettelsmann-Verlages. Wir Verleger betrachten unsere Tätigkeit nicht als Geschäft, sondern als ehrenvolle Verpflichtung: in engster Zusammenarbeit mit den Autoren sorgen wir dafür, daß jedes gute und interessante Buch ohne Rücksicht auf die Kosten den Weg in die Öffentlichkeit findet!

Zu diesem Zweck sind wir Verleger natürlich ständig auf der Ausschau nach jungen, begabten Nachwuchs-Autoren...

Ich bin Dr. Schalk, und ich hätte Ihnen ein Manuskript zur Begutachtung eingeschickt: „Die Polio-Schutzimpfung und ihre Bedeutung für die Menschheit“ ...

Richtig ... eine hochinteressante Arbeit über die Entdeckung des Impfstoffes gegen Kinderlähmung! Ein technisch fundierter Stoff, noch dazu brillant und flüssig im Stil! Ich halte es für eines der originalsten Werke, das in den letzten 50 Jahren entstanden ist!

Mit anderen Worten: Das Manuskript ist für uns völlig unbrauchbar!





Um Autoren wie Dr. Schalk zu helfen, berate ich mit meinen Mitarbeitern, wie man das Buch trotzdem zum Erfolg bringen könnte, ohne das Werk selbst dabei auf irgendeine Weise anzutasten...



Die schönste Stunde im Leben eines Verlegers ist gekommen, wenn die Nachfrage nach einem Buch so groß ist, daß er in der Werbung behaupten kann: „SOEBEN ERSCHEINEN – UND SCHON AUSVERKAUFT!“





Jeder Verlag ist sehr daran interessiert, daß sein neues Buch in das Programm eines großen Buchclubs aufgenommen wird. Denn das bedeutet, daß das Werk höchsten kritischen Anforderungen gerecht wird ...

Herzlichen Glückwunsch, Herr Suhr-
krampf! Wir sind zur Ansicht gekommen,
daß das Buch „Die besten Witze über
die Kinderlärmung“ schlecht und primi-
tiv genug ist, um in unser Buch-
club-Programm aufgenommen zu werden!

Das freut mich ungemein!
Ich fürchte nämlich schon,
das Buch wäre zu intellek-
tuell für eure Ansprüche!
Denn es sind ja leider ein
paar gute Stellen darin!

PROGRAMM
KONFERENZ



Besonders erfreulich ist es, wenn sich ein Buch als
Stoff für einen Film eignet. Und wenn der Verleger
Glück hat, kann er vielleicht sogar einen der
großen Produzenten Hollywoods dafür interessieren ...

Gib's doch zu, Darryl ...
seit 20 Jahren habt ihr
in Hollywood keine eigene
Idee mehr für ein Dreh-
buch gehabt – immer nur
mußt ihr diese Bücher
verfilmen! Nun, diesmal
hätte ich ein ganz be-
sonders mieses Buch ...
die ideale Vorlage für
einen Kassenschlager!

Schon gekauft! Ich zahle dir eine
halbe Million Dollar – natürlich
nur als Vorschuß ... und dafür sagst
du mir dann den Titel des Buches!

Und während wir auf das Geld
warten, führe ich euch mal durch
das Studio ... ihr werdet näm-
lich gerade ein anderes Buch!



Alle mal herhören: Die Sarazenen haben gerade Karthago verlassen und nehmen
die Schöne Helena und die Jungfrau von Orleans mit! Herkules hat das Troja-
nische Pferd geschlachtet und befindet sich auf dem Weg, um Maria Antoinette
vor dem Tod durch Erschießen zu retten. Während nun der preussisch-russische
Krieg ausbricht, blenden wir über nach Versailles, wo Königin Viktoria von Dr. Fran-
kenstein verführt wird... ALLES AUF DIE PLATZE! LICHT! TON! KAMERA...

Was für
ein Film
wird hier
gerade
gedreht?

„KALORIEN
ZÄHLEN
NICHT!“



Wenn wir eine Neuerscheinung herausbringen, geben wir
zahlreiche Empfänge und Cocktail-Partys, auf denen der
Autor mit den wichtigsten Kritikern und Persönlich-
keiten der literarischen Szene bekanntgemacht wird ...

Zugleich versuchen wir, den Autor in möglichst
vielen Fernsehsendungen, die sich mit Literatur und
Kunst befassen, der Öffentlichkeit vorzustellen ...

Mit Begeisterung habe ich Ihr
neues Buch „Kreuzworträtsel
und ihre Bedeutung“ gelesen!
Sind darin auch echte Szenen
aus Ihrem Leben enthalten ...?

Ja – 11 waagrecht
auf Seite 34 ...
und 91 senkrecht
auf Seite 217!

Was ist Ihrer
Meinung
nach der
philosophi-
sche Hinter-
grund des
Bestsellers
„Alles über
die Gewer-
besteuer“?

Meditation
und Begegnung
mit Gott ...
obwohl dieser
Gedanke in dem
Buch „Die neue
Mengenlehre“
viel besser
zum Ausdruck
gebracht wird!



Diesen Dr. Schalk habe ich
letzte Woche schon 58 mal
gesehen ... und jetzt sogar
im „Aktuellen Sportstudio“!

Das ist noch gar
nichts! Morgen
tritt er sogar
in „Bonanza“ auf!





Für den direkten Kontakt des Autors mit dem Publikum sorgen wir durch Autogrammstunden in Einkaufszentren . . .



Und wenn die Lawine einmal ins Rollen gekommen ist, kommt der dramatische Augenblick, von dem alle Verleger träumen: Eine Million Exemplare!



Für Autor und Verleger ist es immer wieder ein erregendes Gefühl, an einer Buchhandlung vorbeizukommen, deren Auslage den Bestseller zeigt . . .



Ich fürchte, unsere Wege trennen sich, Dr. Schalk! Ich übergebe Sie daher an Klaus Specht, den Leiter des Rohgold-Verlages, bei dem Sie zweifellos besser aufgehoben sind als bei uns!

Ich begrüße Sie, lieber Freund, und freue mich auf die Zusammenarbeit! Bei aller Achtung für den Verlag meines Kollegen möchte ich schon jetzt betonen, daß unsere Firma solche zweifelhaften Werbemethoden nicht billigt! Wir sind um vieles seriöser und konservativer . . .!



So würde es uns zum Beispiel niemals einfallen, das Werk eines Autors auch nur im geringsten zu verändern . . .



... und die Polio-Erreger stellen wir als plumpe, klobige Monster dar, die Quappen, die aus dem Schlamm steigen und die Kinder überfallen . . . bis dann der große Held kommt, der Mächtige Inpf, der sie bekämpft . . . und der hat als Geheimwaffe den Schalk-Speer . . . und bei jeder Berührung damit fliegen sie in tausend Fetzen . . .

... und als Titel schlage ich vor: „Der Terror, der aus dem Tümpel kam“ . . . oder: „Die Schreckenskammer des Dr. Schalk“ . . .





„Entweder sofortige Bedienung ... oder kein Trübsig!“

ZEICHNUNGEN: JACK RICHARD

ABT. ZEICHENSCHANDUNG

Mehr und mehr begehen wir in U-Bahn, Parkhaus oder Flughafen den sogenannten „Platzhauer“-Schädem, die mit einem simplen Bild alles ausdrücken, was früher

komplizierte Texte nötig waren. Natürlich will auch MAD, die Zeitschrift für simple Bilder und komplizierte Texte, einen Beitrag zu diesem Trend leisten und bringt daher einige ...

SCHILDER, DIE ALLE WORTE ÜBERFLÜSSIG MACHEN



„Ich bin der Kaiser-Meister dieser Stadt!“

TEXT: PAUL PETER PONGES



„Laß dir erst die Haare schneiden!“



„Schaltstörung abgestellt!“



„Frag das deine Mutter!“



„Die Fragen kann ich leider nicht beantworten!“



„Ihre Zigarette stinkt!“



„Heute nicht, Liebling! Ich habe solche Kopfschmerzen!“



„Kaffee her, und bloß nicht ansprechen!“



„Ach, nusch mir doch den Backel ranter!“

ABT. AUF DEN LEIM GEGANGEN

MAD BESUCHT DIE MODELL-BASTLER



GESTALTUNG: SERGIO ARANOWITZ







ABT. ALLE TASSEN
IM SCHRANK
**DER GROSSE
MAD-REPORT:**

SAMMELWUT

GESTALTUNG: DAVID BERG



Na, du mein kleiner Gummi-Jummi...

Du hast wohl eine Schraube locker!?! Du redst mit den Pflanzen, als wären sie kleine Kinder!



Na und? Pflanzen sind doch auch Lebewesen! Und jedermann weiß, daß sie viel besser gedeihen, wenn man ihnen Liebe und Zuneigung zeigt!



Du hast eben keine Ahnung von Botanik! Nicht Liebe ist es, was die Pflanzen brauchen, sondern das Kohlendioxyd, das im menschlichen Atem vorkommt! Und im übrigen...

...ich bin doch AUCH ein Lebewesen! Warum behandelst du MICH nicht wie die Pflanzen?

Also gut...



Unglaublich! Was für Schätze!



Der „Simplicissimus“ aus den zwanziger Jahren! Ein ganzer Jahrgang „Gartenlaube“! Alle Lore-Romane aus meiner Kindheit! Sogar alte Fahrpläne!



Du hast wirklich eine einzigartige Zeitschriftensammlung! Hat das viel Zeit gekostet?

Ganz im Gegenteil!



Ich hatte leider noch keine Zeit, diesen Plunder rauszuwerfen!



Ich sammle wertvolle Metalle! Hier, sehen Sie mal: Gold, Silber und Platin in kleinen und großen Barren! Es ist unglaublich, wie hoch die Preise für Edelmetalle gestiegen sind!



Und wozu haben Sie dann auch noch diesen Abfall auf?



ABFALL? Sie sind wohl nicht bei Trost! Das sind Röhre aus solidem Kupfer! Wertvoll wie NIE ZUVOR!

Mit all diesen kostbaren Dingen im Haus... fürchten Sie nicht, daß man Sie eines Tages überfallen könnte?



Nein... dann fürchten Fall habe ich ein ganz besonders wertvolles Metall!

DAS DA!!



Mannmann! Sieh mal,
wer sich da frei über
die Straßen bewegt!

Kennst
du den
Typ?

Klar... aus der Zeitung!
Das ist Carlo Marfioo,
einer der gefährlichsten
Gangsterbosse des Landes!
Er soll mehr Tote auf dem
Gewissen haben als die
Autobahn Köln-Düsseldorf!

Er ist ja eine Berühmtheit!
Du... den muß ich was fragen!

He! Nicht doch! Bist
du verrückt geworden?

Verzeihen Sie bitte, aber
kann ich Ihr Autogramm
für meine Sammlung haben?



Also mein Bruder...
der ist wirklich
ein Spinner! Er
sammelt Platten!!

Wieso ein
Spinner? Das
macht doch
jeder Junge!

Aber sieh
doch mal,
wie viele
er hat!!

Deshalb ist
er doch
noch lange
kein Spinner!

Aber er
spielt
sie immer
so laut!!

Na und?
Das macht
doch
jeder Junge!

Bach... Brahms...
und Beethoven...?

So ein
Spinner!



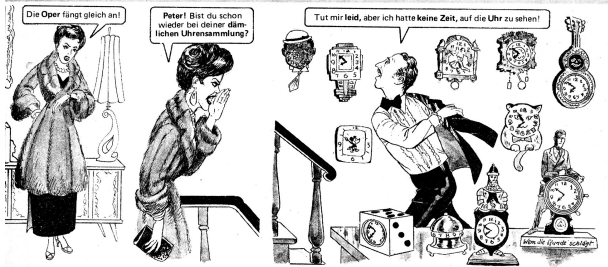
Oh, welch prächtige Puppensammlung!

Sie gehört meiner Tochter!
Ich trage sie seit vielen
Jahren für sie zusammen...
Ich habe damit begonnen,
bevor sie noch geboren war!

Du hast es wirklich gut,
mein Kind - mit so vielen
Puppen darfst du spielen!

Wenn sie auch nur EINE an-
faßt, breche ich ihr den Arm!





DON MARTINS NATURKUNDE FÜR JEDERMANN

KURZFILM NR. 39: DER STEINADLER (AQUILA CAPUTNIC)

„Hoch in den unzugänglichen Klüften der Bergwelt liegt das Reich des majestätischen Steinadlers . . .“



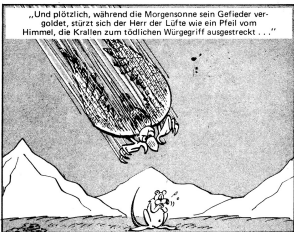
„Dank seiner schier unglaublichen Sehschärfe erspäht der Raubvogel schon aus gewaltigen Entfernungen seine Beute . . .“



„Und während der Wind in seinen mächtigen Schwingen rauscht, zieht er seine Todeskreise immer enger . . .“

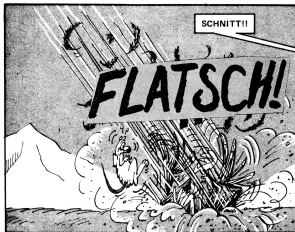


„Und plötzlich, während die Morgensonne sein Gefieder vergoldet, stürzt sich der Herr der Lüfte wie ein Pfeil vom Himmel, die Krallen zum tödlichen Würgegriff ausgestreckt . . .“

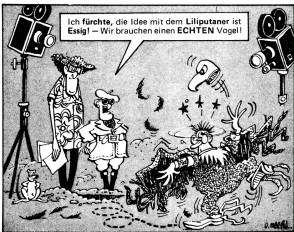


SCHNITT!!

FLATSCH!



Ich fürchte, die Idee mit dem Liliputaner ist Essig! — Wir brauchen einen ECHTEN Vogel!

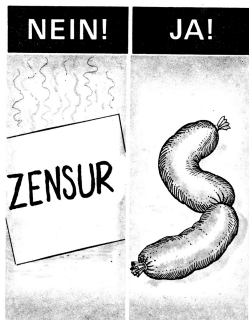
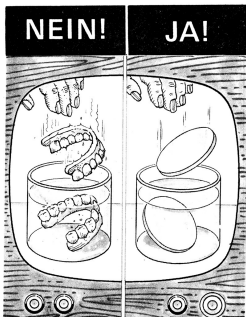


ABT. DER DRECK HEILIGT DIE MITTEL

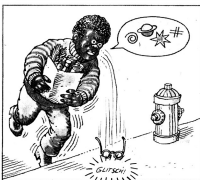
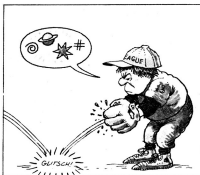
EIN VORWORT DER REDAKTION ZU EINEM HEIKLEN THEMA



Wie die beiden obigen Bilder beweisen, stellt dieses Thema ein großes Problem dar! – Was für eins? Daß der Polizist nur den **kleinen** Sünder schnappt, während der **große** ungeschoren davonkommt? Nein, liebe Denksportler, das ist es nicht! Das große Problem lautet: Wie sollen wir einen Artikel über Waldis glitschige Spuren (würg!) illustrieren, ohne daß unsere Leser vom Ansehen eine Woche lang krank werden?!



Die rettende Idee gab uns das Fernsehen, das in einer Werbesendung über künstliche Gebisse zur Schonung der Zuschauer Plastikscheiben zeigte. Genau so macht es auch MAD: Statt der **Ihr-wißt-schon-was** (kotz) zeichnen wir **Würstchen**. Jedesmal, wenn Ihr also auf den nächsten Seiten zwei niedliche, kleine Würstchen seht, ist damit das gemeint, was wir aus lauter Feingefühl weder zeichnen oder schreiben wollen. Nämlich Hundescheiße.



Was haben die Menschen auf den obigen Bildern gemeinsam? Sie leben alle in einer Großstadt. Und Großstädte gehen bekanntlich vor die Hunde. Im wahrsten Sinne des Wortes! Denn immer mehr Stadtbewohner schaffen sich einen Vierbeiner an – teils aus Einsamkeit, teils aus Angst vor Räubern und Einbrechern. Dabei ist es doch so grausam und unmenschlich, Hunde in einer Großstadt zu halten, da es dort viel zu wenig Platz gibt . . . nein, nicht für die Hunde, Ihr Nashörner, sondern für die Menschen, die keinen einzigen sauberen Fleck auf den Gehsteigen mehr finden! Bevor sich nun unsere Großstädte endgültig in riesige Hundeklos verwandeln, springt MAD, die Zeitschrift für die Katz, mit brillanten Vorschlägen zur Lösung des Problems ein:

MAD

beseitigt
die

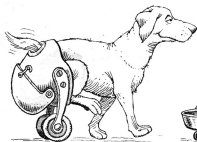
KLEINEN HÄUFCHEN

in den

GROSSEN STRASSEN

GESTALTUNG: AL JAFFEE

SAUBERMANN



ROLL-KOMMANDO



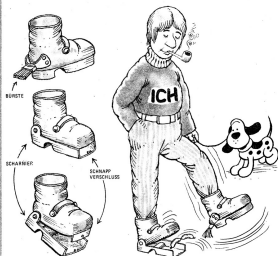
GASSI-BEUTEL



Hier sehen wir eine Auswahl von „Selbstbedienungsgesetzen“. Sie gestatten dem Tier unbehinderten Auslauf ohne Umwelt-

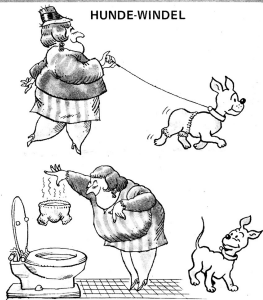
verschmutzung. Und nach dem verrichteten Geschäft werden die Plastikeinlagen schnell und hygienisch ausgetauscht!

SCHLUCK-STIEFEL



Kräftiges Anheben der rechten Fußspitze öffnet die Schaufel unter dem Stiefel. Mit der Bürste an der Ferse des linken Stiefels wird nun das „Würstchen“ hineingefegt. Ein fester Tritt – und der Schnappverschluss schließt die Schaufel luftdicht!

HUNDE-WINDEL

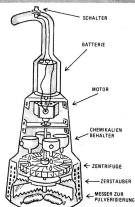


Im Prinzip nichts anderes als das wegwerfbare Windelhöschen der modernen Mutter für ihr Baby. Leicht anzuziehen, leicht abzustreifen – ein ungetrübter Spaziergang für Herr und Hund!

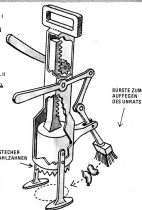
TRAGBARE KLÄRANLAGE



Ein handliches Gerät, das eine komplette chemische Kläranlage enthält! Rasch wirkende Chemikalien zersetzen die „Würstchen“ in ein geruchloses Pulver, das anschließend in der Luft zerstäubt wird – als Naturdünger für die dankbare Pflanzenwelt!



RASEN-GRAB

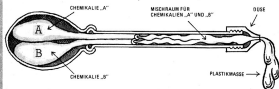


Dieses unerläßliche Gartengerät für Besitzer von Rasenflächen wird direkt neben die „Bescherung“ gestellt. Das Drücken von HEBEL I bewirkt das Ausstechen und Hochheben eines kreisrunden Rasenstückes. HEBEL II setzt die Bürste in Bewegung, die den Unrat in das Loch fegt. Jetzt wird HEBEL II wieder hochgeschoben – und das Rasenstück kommt sauber auf seinen alten Platz zurück!

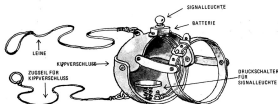
SPRÜH-PLASTIK



Beim Drücken auf die Tube werden zwei Chemikalien gemischt, die eine schnell härtende Plastikmasse ergeben. Damit wird der Unrat säuberlich bedeckt – und schon nach wenigen Minuten können Sie die feste, glasharte Masse aufheben und in die Mülltonne werfen – oder als sinnigen Briefbeschwerer auf Ihren Schreibtisch stellen.



PATENT-VERSCHLUSS

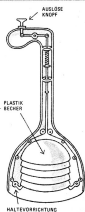


Schon der leichteste Druck des Hundes überträgt sich auf den Schalter und bringt die Signallampe zum Leuchten. Jetzt ist es nötig, den Hund zu einer geeigneten Stelle zu führen, wo mittels Zugsseil der Kippverschuß geöffnet wird, so daß Fiffi sein Geschäft verrichten kann. Ideal für drinnen und draußen!

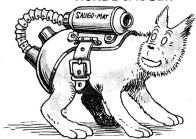
DUFT-GLOCKE



Einfach, handlich und sauber ist diese tragbare Glocke, die über den Unrat gestülpt wird. Ein leichter Druck auf den Knopf – und schon wird das Gerät wieder abgehoben. Zurück bleibt ein schmucker Plastikbecher, der Nase und Schuhwerk der Spaziergänger schützt!

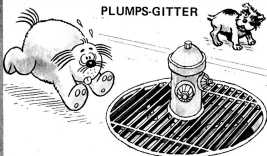


HUNDE-SAUGER



Dieser batteriebetriebene Mini-Staubsauger hält nicht nur die Stuben rein, sondern verpackt auch alle Überreste sauberlich in wegwerfbare Plastikbeutel. Besonders geeignet für den Vierbeiner, der gewohnt ist, alleine „Gassi“ zu gehen.

PLUMPS-GITTER



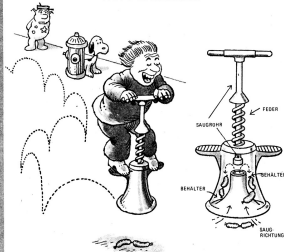
Hydranten oder Zierbäume, die von den Hunden besonders gern zur Erledigung ihrer Geschäfte aufgesucht werden, bilden den Mittelpunkt einer modernen Kläranlage. Unterhalb der Gitterstäbe sorgen Chemikalien für die Verarbeitung des Abfalls.

SPIELZEUG-SCHAUFEL



Dieses originelle Kinderspielzeug macht das Säubern schmutziger Gehsteige zu einem fröhlichen Spiel für unsere Kleinen!

HÜPF-SAMMLER



Auch dieses Gerät verbindet Nützlichkeit mit Vergnügen. Fröhliches Hüpfen über die Pflastersteine der Großstadt verschafft den Kindern die dringend nötige Bewegung – und verhilft den Gehsteigen zur dringend nötigen Reinigung. Das Sammelergebnis wird im Behälter zur späteren Beseitigung luftdicht aufbewahrt.

TARN-PACKUNG



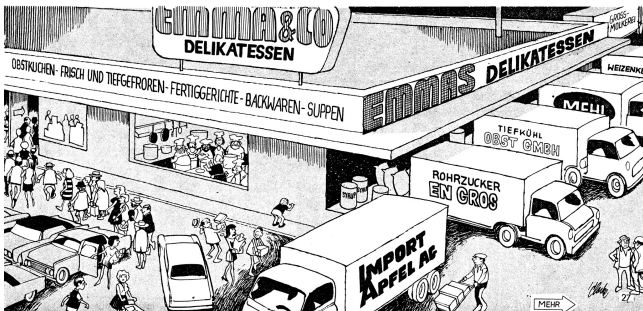
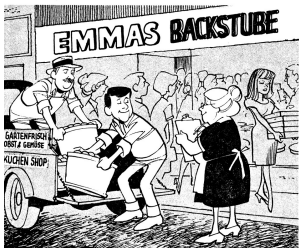
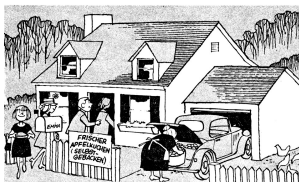
Diese geniale Erfindung erfüllt gleichzeitig drei Aufgaben: 1) Verschönerung: Statt unförmiger Würstchen zieht ein hübscher Geschenk-Karton die Straße; 2) Reinigung: Sobald jemand das

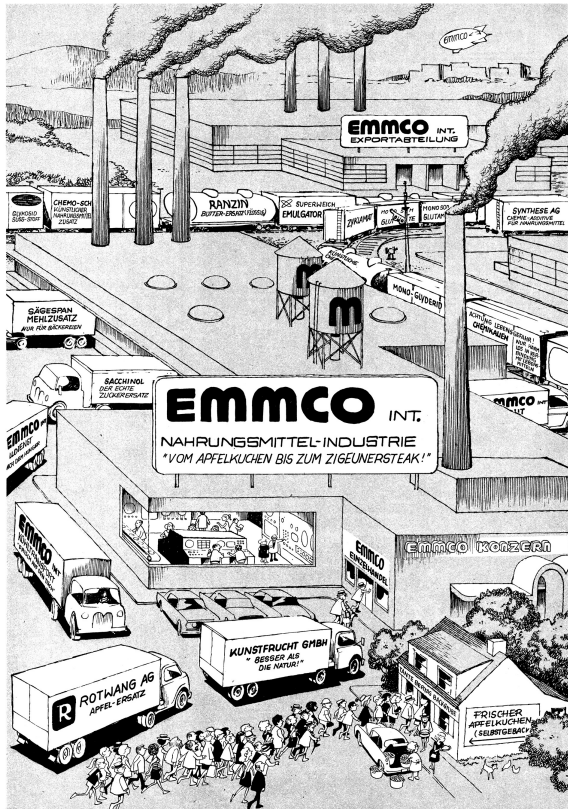
vermeintliche Geschenk sieht, nimmt er es mit – und säubert dadurch die Straße; 3) Moral: Beim Öffnen erhält der unehrliche Finder seine Lektion dafür, sich fremdes Gut anzueignen!

EINE MODERNE ERFOLGS-STORY

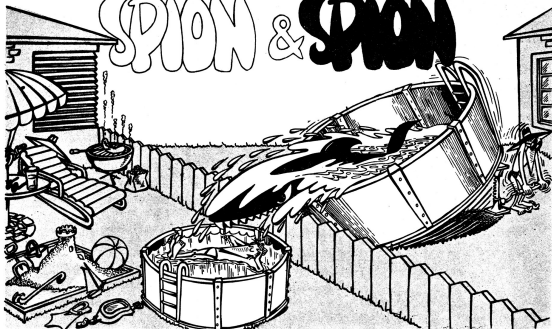
ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: DICK DE BARTOLO

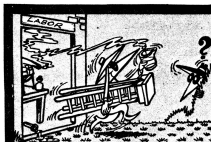




SPION & SPION



• • • • •



ART: WUNSCHTRAUMIAI

ZU SCHÖN, UM WAHR ZU SEIN

ZEICHNUNGEN:
PAUL COCKER JR.
TEXT:
DICK DE SANTOLO

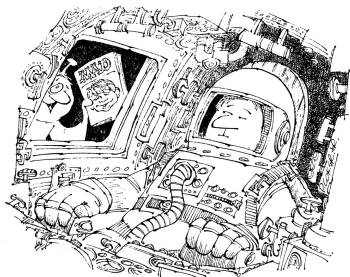


Das nächste Heft ist so spannend und kurz, daß jeder verschlucken kann, in ihrem Wohnzimmer, bevor Sie es noch gelesen haben. Man kann es sicher gut lesen und sicher Sie werden, daß es Ihre Nase kommt, zu

HÄNDE WEG VON MAD NR. 74



- EIN (NEU)MANN SIEHT ROT: Der neue MAD-Filmbericht nimmt den geheimnisvollen „Rächer“ als Zielscheibe ...
- URLAUB FÜR JUNGGESELLEN: Die neue MAD-Reportage über Ferienclubs für Leute, die Kontakt suchen ...
- STRASSENSCHILDER AUS DER GESCHICHTE: Der neue MAD-Rückblick in die Vergangenheit ...
- ... und viele weitere (gescheiterte) Versuche, den hohen Preis von NUR NOCH DM 2,- zu rechtfertigen!



HE! SIE! LEBEN SIE AUF DEM MOND?

An die
Klaus Recht GmbH
Abt. Leserservice
2 Hamburg 50
Elbchaussee 124

Ja, ja, ja! Ich lebe auf dem Mond und bitte Sie, mir die MAD-Produkte, die ich nebenstehend angekreuzt habe, in die Raumkapsel zu schieben. Und falls ich MAD für ein volles Jahr (das sind 12 solide Nummern!) abonniere, erhalte ich mit der nächsten Rakete ein MAD-Taschenbuch meiner Wahl KOSTENLOS (staun! staun!) nachgeschossen!

- | | |
|--|---------|
| <input type="checkbox"/> MAD-Jahreshonoremment (in diesem Fall gibt's ein Taschenbuch kostenlos) | DM 24,- |
| <input type="checkbox"/> MAD-Extrahft „Das Schlechteste aus MAD“ | DM 3,50 |
| <input type="checkbox"/> MAD-Taschenbuch Nr. 1 „Don Martin hat Premiere“ | DM 3,- |
| <input type="checkbox"/> MAD-Taschenbuch Nr. 2 „Viva MAD“ von S. Aragones | DM 3,- |
| <input type="checkbox"/> MAD-Taschenbuch Nr. 3 „Das Buch der Magie“ | DM 3,50 |
| <input type="checkbox"/> MAD-Taschenbuch Nr. 4 „Don Martin dreht durch“ | DM 3,50 |
| <input type="checkbox"/> MAD-Taschenbuch Nr. 5 „Saison und Spion“ von Prohias | DM 3,50 |

Den Betrag von DM _____ habe ich

- ☐ auf das Postcheckkonto der Klaus Recht GmbH, Hamburg 1013 46-209 überwiesen
- ☐ per Scheck beigeliefert

(Name)

(Postleitzahl/Wohnort)

(Straße)

(Unterschrift)

Der sensationelle Schocker aus der zwielichten Welt der

SPIONAGE

Atemlose Spannung

(beim Verlag, ob sich für diesen Mist überhaupt Käufer finden)

Wildes Herzklopfen

(beim Händler, ob es Dumme gibt, die dafür DM 3,50 bezahlen)

Lähmendes Entsetzen

(beim Leser, wenn er dieses Buch gekauft hat)



MAD-TASCHENBUCH NR. 5 – DM 3,50

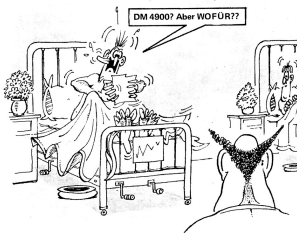
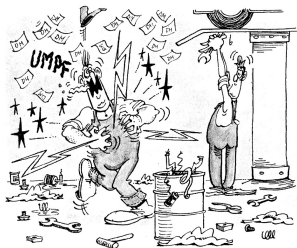
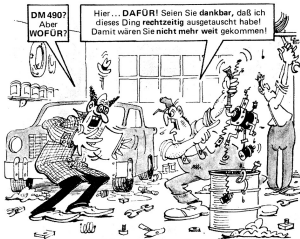
Erhältlich bei Ihrem Händler oder direkt beim Verlag

DEUTSCHES MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
6 Frankfurt, Postfach 180 322
Titelzeichnung und Umschlag-Rückseite:
Horst Baerenz
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinvertrieb: Verlagsunion Wiesbaden
MAD in USA:

Verleger: William G. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich in der
KLAUS RECHT GMBH, 2 Hamburg 50,
Elbchaussee 124, Telefon (040) 39 36 60
als Lizenzausgabe der
E.C. Publications Inc. New York
Herstellung: Kurt Rebschke
Typographie: Lutz Lüdemann
Printed in Finland
Published in Germany

FREITAGS, IN DER WERKSTÄTTE





Der Neumann von Notre Dame